

# Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus* im Allgemeinen Krankenhaus Wien

C. Bauer

Klinische Abteilung für Krankenhaushygiene, Klin. Inst. für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Medizinische Universität Wien

Der Anteil von Methicillin-resistentem *Staphylococcus aureus* (MRSA) an invasiven *S. aureus*-Infektionen in Europa wird durch das internationale Netzwerk EARSS (European Antimicrobial Resistance Surveillance

System) überwacht (Abbildung 1). Die Resistenzdaten des nationalen österreichischen Netzwerks ergaben für 2006 einen MRSA-Anteil von *S. aureus* in Blutkulturisolaten zwischen 5 und 10%.

Abbildung 1: MRSA in Europa 2006

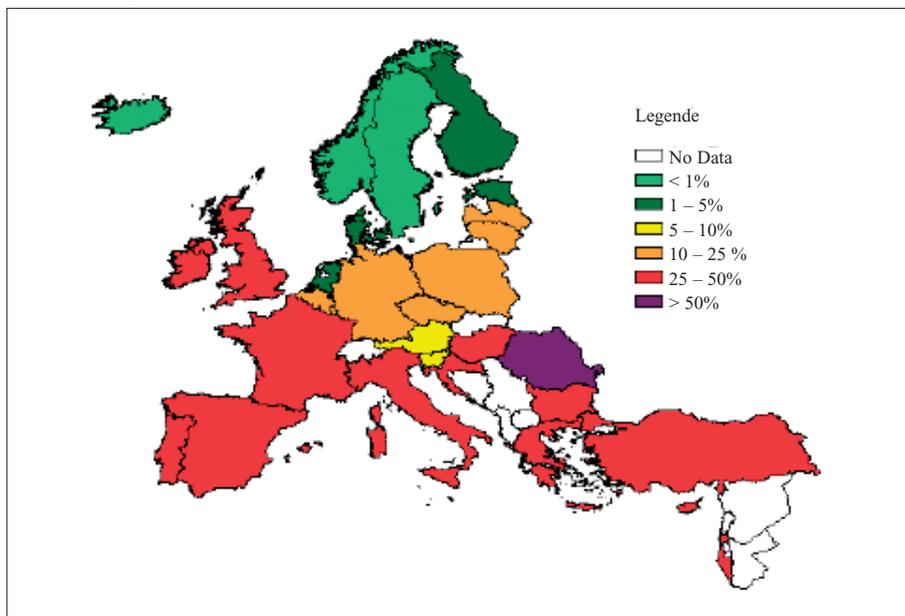
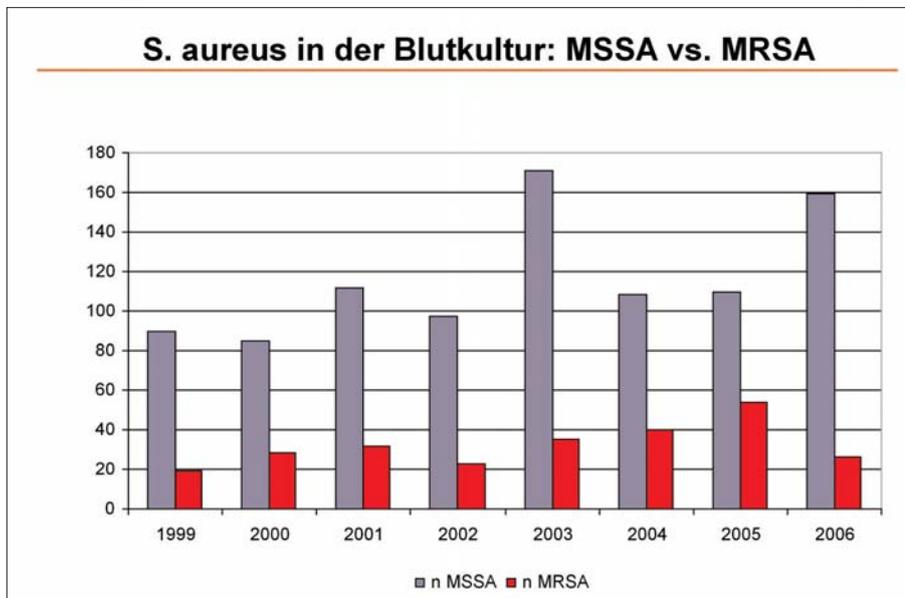


Abbildung 2: Blutkulturdaten aus den Jahren 1999 – 2006 (AKH Wien)



## Positive Blutkulturen

Die MRSA-Situation im Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Wien wurde anhand der Blutkulturdaten aus den Jahren 1999 – 2006 dargestellt (Abbildung 2). Die Klinische Abteilung für Mikrobiologie untersuchte in diesem Zeitraum jährlich mehr als 15.000 Blutkulturen von PatientInnen unseres Hauses. Die Anzahl aller positiven Blutkulturen (Bakterien und Pilze) lag zwischen einem Minimum von  $n = 912$  im Jahr 1999 und einem Maximum von  $n = 1789$  im Jahr 2003 (Median:  $n = 1240$  positive Blutkulturen pro Jahr) (Abbildung 3).

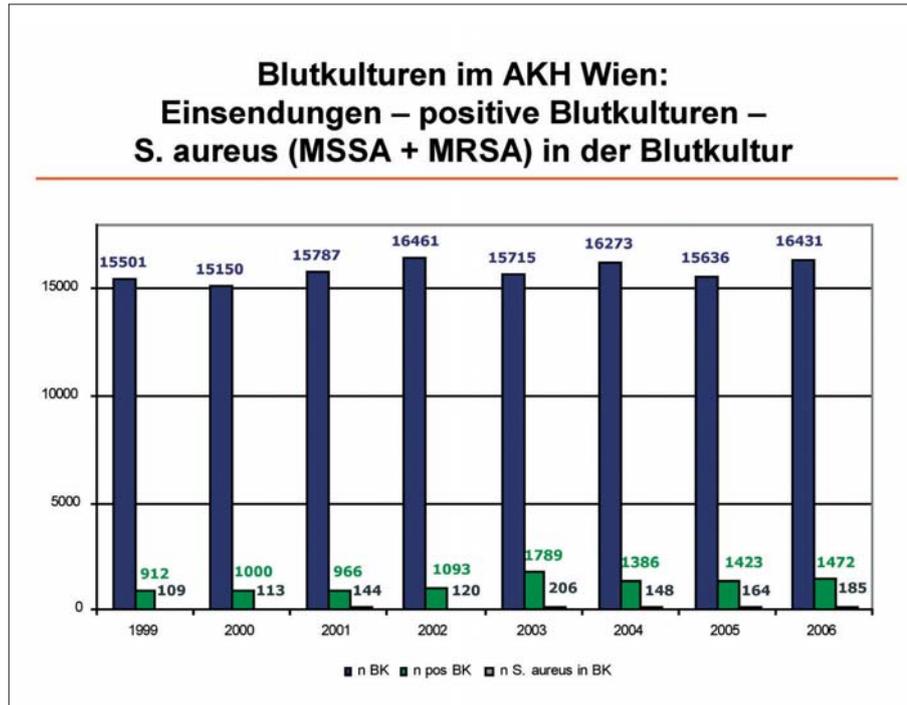
## *Staphylococcus aureus* in der Blutkultur

*S. aureus* in der Blutkultur wurde mit einem Minimum von  $n = 109$  Fällen im Jahr 1999 und einem Maximum von  $n = 206$  Fällen im Jahr 2003 nachgewiesen (Median:  $n = 146$  Isolate pro Jahr). Der relative Anteil von *S. aureus* an positiven Blutkulturen bewegte sich zwischen 11% in den Jahren 2000, 2002 und 2004, und 15% im Jahr 2001 (Median: 12%).

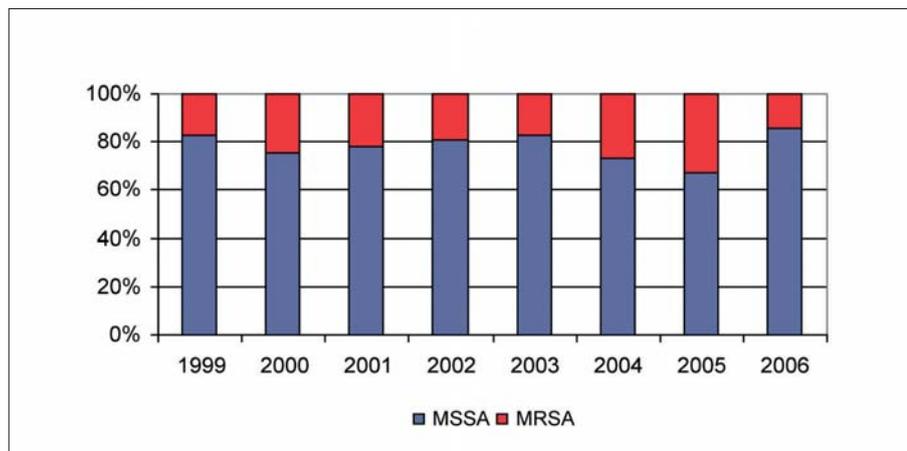
## MRSA in der Blutkultur

Der Anteil von MRSA an allen *S. aureus*-Bakteriämien schwankte zwischen 14% im Jahr 2006 und 33% im Jahr 2005 (Median: 20,5%), wobei kein Trend in Richtung Zu- oder Abnahme der MRSA-Rate feststellbar

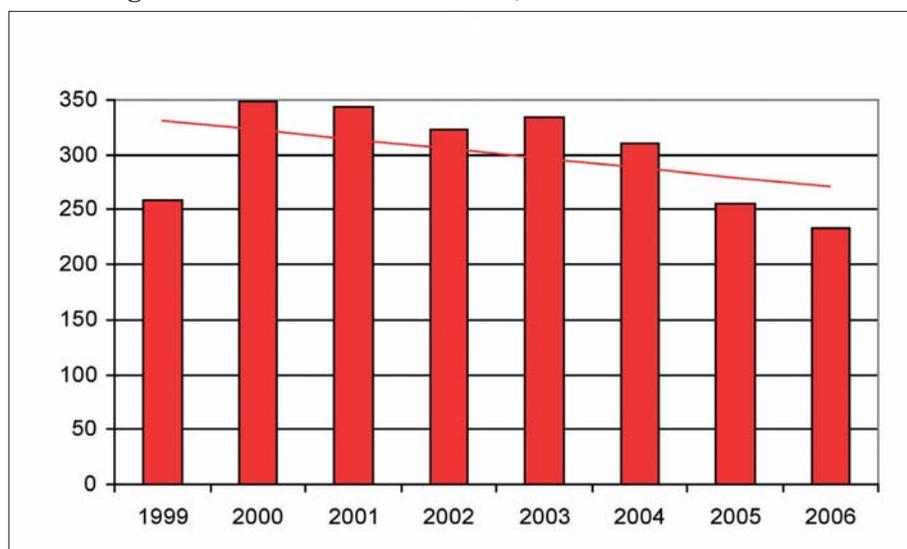
**Abbildung 3:** Positive Blutkulturen im AKH Wien



**Abbildung 4:** Anteil von MRSA an allen *S. aureus*-Bakteriämien



**Abbildung 5:** MRSA-Fälle im AKH Wien, 1999 – 2006



war (Abbildung 4). Für andere, klinisch signifikante Materialien (Respirationstrakt-, Wund- und Urinisolat) ist eine sehr ähnliche MRSA-Rate anzunehmen, wie von Daxböck et al. (JAC 2004) gezeigt wurde.

## MRSA-Fälle

Im Rahmen der Erhebung der MRSA-Fälle pro Jahr wurden alle Patienten mit MRSA-Nachweis gezählt, ohne Unterscheidung zwischen Infektion und Kolonisation und unabhängig vom klinischen Material, aus dem der MRSA isoliert wurde. Insgesamt ist hinsichtlich der MRSA-Fälle im untersuchten Zeitraum 1999 – 2006 tendenziell ein Rückgang zu verzeichnen, mit der bisher niedrigsten MRSA-Fallzahl von n = 233 im Jahr 2006.

Die Prävalenz Panton-Valentine-Leukozidin (PVL)-positiver MRSA im AKH Wien wird derzeit in einer retrospektiven Studie untersucht.

### Anschrift der Verfasserin:

Dr. Claudia Bauer  
Klinische Abteilung für Krankenhaushygiene, Klin. Inst. für Hygiene und Mikrobiologie

1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20

E-Mail: claudia.bauer@meduniwien.ac.at